

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

41 (21.5.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 41.

Durlach, Donnerstag den 21. Mai

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 21. Mai 340 starb Eusebius v. Caesarea, eines der gelehrtesten Männer seines Jahrhunderts und der Vater der christlichen Kirchen-Geschichte. Unter seinen Schriften sind besonders zu erwähnen, seine „Kirchen-Geschichte“ und sein „Leben Kaiser Konstantins des Großen.“

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Mai. Das großherz. badische Regierungsblatt Nr. 22 enthält unter Anderm: Ein Gesetz vom 12. Mai, die Eröffnung eines vorläufigen Kredits von 91,350 fl. zu Herstellung der für die Kreis- und Appellationsgerichte erforderlichen Gebäude betreffend. Eine Allerhöchstdes Herrliche Verordnung vom 12. Mai, die wissenschaftliche Ausbildung der Kameralcandidaten betreffend.

— Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: Wie wir vernehmen, ist das Handelsministerium aus Anlaß eines ihm vorliegenden Konzessionsgesuches um Errichtung einer Notenbank durch allerhöchste Entschliesung aus dem Staatsministerium ermächtigt worden, auf ergebende Anfragen anzusprechen, daß die großherz. Regierung bereit sei, eine solche Konzession zu erteilen und dafür die erforderliche ständische Zustimmung zu erwirken, wenn das Statut der nachsuchenden Gesellschaft den Bedingungen entsprechen würde, welche die Regierung im Interesse der Solidität des Unternehmens, der Sicherheit des Publikums, wie der bei demselben in Frage kommenden Staatsinteressen festhalten zu müssen glaubt.

— Das erste badische Landesschießen findet vom 28. Juni bis 4. Juli d. J. in Mannheim statt. Das ausführliche Programm kann im Kontor des Wochenblattes eingesehen werden.

Deutschland.

— Oesterreich und Preußen haben sich über den gemeinsamen Antrag am Bunde geeinigt, welcher vorerst zur Berathung und Feststellung an den schleswig-holsteinischen Ausschuss zu geben hat. Nach dem Geiste der von den deutschen Großmächten separat, wie gemeinsam in Kopenhagen jüngst unternommenen diplomatischen Schritte kann jener Antrag nur auf Exekution gerichtet sein. Diese Korrektivmaßregel wird indeß erst dann in's Werk gesetzt, wenn die zu stellende Präklusivfrist von dem mit den Verfügungen vom 30. März betretenen, bedenklichen Weg zurückzukehren resultatlos bleiben würde.

— Wenn's Krieg gibt, machen die Juden immer den besten Schuß, nämlich den Vorschuß. Herr Erlanger in Frankfurt soll den Polen 12 Millionen Franks vorgeschossen haben und zwar wie ein rechter Menschenfreund so ganz im Stillen, daß nicht einmal die Frankfurter Zeitungs- und Argus-Augen etwas gemerkt haben. Wenn's Herr Erlanger nicht auch an seiner Kasse spürt, dann ist er ein glücklicher Mann.

— Käthchen Reuz, die schöne Kunstreiterin, gab in Marburg Vorstellungen; bei einem kühnen Sprunge über breite Tücher erreichte sie das Pferd zu kurz und sank herab. Man hörte ihren Aufschrei: Ach Gott, mein Bein ist gebrochen, ich bin verloren für immer! dann ward sie hinaus getragen. Ueber'm linken Fußgelenk sind die Knochenröhren gebrochen, die Heilung wird sehr schwierig sein und mit der Kunst ist's vorbei. Käthchen ist die Frau des Kunstreiters und Direktors Godsfroy.

— Eine arme Frau in Schmitthausen bei Zweibrücken schnitt jüngst eine rohe Kartoffel entzwei und fuhr schier

erschrocken zurück; denn aus dem Abschnitt heraus quakte sie das Brustbild eines Mannes an. Kopf und Hals eines Mannes (ohne Hut oder Mütze) waren in rothen Streifen auf dem weißen Grunde so deutlich zu sehen, als ob sie ein Künstler gezeichnet hätte. Frau Kartoffel muß sich an einem Champagnerthaler versehen haben. Wer das Wunder sehen will, reise zum Sinnebmer Ulrich.

— Ein Münchener Strohhutfabrikant wurde jüngst um 3 fl. gestraft, weil er das schauerhafte Verbrechen begangen, 1000 Exemplare gedruckter Geschäftsanzeigen durch Pachtträger auf offener Straße an das vorübergehende Publikum ohne hohe polizeiliche Erlaubniß verbreiten zu lassen.

— Eine haarsträubende Geschichte schreibt man dem „Nürnberger Correspondenten“ aus glaubwürdiger Quelle und als verbürgt aus dem Amtsbezirk Veilngries. Ein württembergischer Schäferbesitzer hatte in Paulushofen eine Partie von 188, nach anderen Angaben 195 Schafen, welche der Raude verdächtig, zum Theil wirklich räubig waren. Während nun sonst und auch in Veilngries erst im vorigen Jahre dergleichen Heerden internirt und Heilungsversuchen unterworfen wurden, wie denn der obige Schäferbesitzer selbst im vorigen Jahre in Paulushofen eine Heerde räubiger Schafe geheilt und mit sanitätpolizeilicher Erlaubniß nach Württemberg ausgeführt hatte, so lautete diesmal das bezirksärztliche Parere auf sofortiges Todtschlagen der ganzen Heerde. Das königliche Bezirksamt remonstrirte, allein der Bezirksarzt verbarnte aus seinem Ausspruch. Somit begab sich der Bezirksamtsassessor am Gründonnerstag, den 2. April, nach Paulushofen und ließ, ohne zuvor den Beschluß dem Eigenthümer der Heerde publicirt zu haben, unerbittlich gegen das kniefällige Flehen des Schäfers, nur so lange zu verziehen, bis sein Herr ankomme, durch den Fallmeister die 188 (resp. 195 Stück) sammt und sonders tödten. Viele der erschlagenen Thiere sprangen nach mehreren Minuten wieder auf und liefen mit heraushängenden Augen hin und her. Ein Lamm hatte sich mehrere Häuser weit versteckt, es ward aufgespürt und den andern beigelegt. Auf drei Wagen geladen, wobei noch viele gequält haben sollen, wurden diese Oesterlänner am Charfreitag nach Veilngries gefahren und in einen Weiber (!) an der Landshuter Straße versenkt. Die Paulushofer erzählen jetzt noch mit Entrüstung und Schmerz, wie schrecklich und empörend diese Massacre gewesen sei. Den Acker, worauf die Exekution vor sich ging, nennen sie den Blutacker. Der Eigenthümer der Schafe, die einen Werth von beiläufig 2000 fl. hatten, stellte Civilrechtsklage auf Entschädigung. Am 22. April erschien eine zahlreiche Commission des Bezirksgerichts, mehrere Schafe wurden ausgegraben und als gesund oder geheilt befunden. Es kam ein Vergleich zu Stande, nach welchem die drei Bezirksamten, Amtmann, Arzt und Assessor einen approximativen Schadenersatz leisten und die bedeutenden Kosten tragen, wobei sie dem Beschädigten noch Dank wissen müssen, daß er so generös war, mit weniger als der Hälfte des Werthes sich zufrieden zu stellen. Also geschehen im April des Jahres 1863.

Frankreich.

— In Frankreich ist die Session des Gesetzgebenden Körpers am 8. Mai geschlossen worden. Die Wahlen machen der Regierung viel zu schaffen und bereits ist ein Rundschreiben an die Präfekten erlassen worden, mit der Aufforderung, „den Wahlen alle Freiheit zu lassen, aber offen die Kandidaten zu bezeichnen, welche das Vertrauen der Regierung genießen, daß sie die Gesetze aufrecht erhalten wollen.“

Dänemark.

— Wenn die Dänen auch deutsche Volksstämme zu dänisieren suchen, Speise und Getränk lassen sie sich doch gern von deutschen Kellnerinnen reichen. Für eine Kopenhagener Bierbrauerei sind 6 Münchener Kellnerinnen, welche in Nationaltracht, Kiegelhäubchen, Halsketten, Nieder und so weiter gekleidet sein mußten, engagirt worden und dieser Tage dahin abgegangen. Neuestens werden auch nach Leipzig Münchener Kellnerinnen gesucht.

Schweden.

— Stockholm. Dem Professor Dalman, der jüngst den Grundsatz öffentlich ausgesprochen: „Die Zeit ist vorüber, wo Schweden ein erobernder Staat sein konnte, es ist zu einem Culturstaate verwandelt, welcher seine Siege auf den Ackerfeldern, anstatt auf den Kriegsfeldern holen muß“, wurde hier am 8. Mai von den einflußreichsten Männern des Ritter- und Bürgerstandes und den angesehensten Männern der Börse ein zahlreich besuchtes Dankfest gegeben. — Es bestätigt sich, daß keinerlei Rüstungen stattfinden, sowie denn auch nach den Aeußerungen höchstgestellter Personen an ein kriegerisches Auftreten nicht zu denken ist.

Rußland.

— General von Berg, der dem Großfürsten Constantin in Warschau zur Seite gestellt wurde, suchte mit aller Mühe herauszubringen, aus welchen Personen die geheime Regierung der Revolution, die alles leitet, bestehe. Haben Sie etwas heraus bekommen? fragte ihn nach ein paar Wochen der Großfürst. „Ja wohl,“ antwortete der General, „ich

weiß jetzt, daß außer Gw. Hoheit und mir alles zum geheimen Ausschuß gehört!“

Amerika.

— Der Handel mit amerikanischem Petroleum nimmt immer größere Dimensionen an.

— Die Nasen kosten ungeheures Geld, obgleich sie Mancher umsonst bekommt. Es wird jährlich für mehr als 1200 Millionen Dollars Tabak verschminkt. — New-York brauchte im Jahre 1862 3,200,000 Dollars für Brod, dagegen 3,600,000 Dollars für Cigarren.

— Puebla in Mexiko ist von den Franzosen genommen; die Mexikaner verteidigten sich äußerst tapfer, Haus um Haus mußte erstürmt werden.

— Sobald der französische General Forey Mexiko eingenommen und die neue Regierung eingesetzt hat, wird er seinen Rückmarsch nach Frankreich mit dem Hauptarmee-corps antreten. Es soll nur eine Brigade nebst den ägyptischen Negern und Turkos unter dem Befehl des Generals Bazaine bis auf Weiteres in Mexiko zurückbleiben. Als Kriegsschädigung wird Frankreich auf 25 Jahre die Silberminen von Sonora und die Domänenrechte von Veracruz sich ausbedingen.

— Ansbach, 15. Mai. Bei der heute dahier stattgefundenen 13. Serienziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 26 Serien: 104, 186, 225, 342, 430, 993, 1295, 1725, 1748, 2325, 2344, 2533, 2956, 3302, 3318, 3319, 3367, 3394, 3865, 4166, 4402, 4447, 4463, 4498, 4651, 4914, erschienen, welche an der planmäßig am 15. künftigen Monats stattfindenden Gewinnziehung Theil zu nehmen haben.

Glaubigeraufruf.

Nr. 5504. Karoline Wächter von Durlach, bereits in Amerika abwesend, bat um nachträgliche Auswanderungs-Erlaubniß und Wegzug ihres Vermögens nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind

Freitag, den 29. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 13. Mai 1863.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Fahndung.

Nr. 5377. Am Sonntag, den 3. Mai, wurde dem dahier stationirten Bahnwärter Anton Wesel von Jöhlingen ein Rock entwendet; derselbe war von schwarzem Tuch, noch ganz neu, hatte zwei Reihen schwarz übersponnene Knöpfe, an den Schößen und auf dem Rücken mit schwarzem Orleans gefüttert, der vordere Theil der Aermel hatte Futter von gelbem Cannasas; der Rock hatte einen Werth von wenigstens 18 fl. Wir bitten um Fahndung auf den Thäter.

Durlach, 13. Mai 1863.

Großh. Amtsgericht.

Gaupp.

Nr. 5514. Dem wegen Diebstahls und Unterschlagung dahier in Untersuchung stehenden Schuhmacher-Gesellen Heinrich Hermann von Karlsruhe soll das ergangene Urtheil verkündet werden. Da derselbe aber in unbekanntem Orten herumziehen soll, so ersuchen wir die Polizeibehörden um gefällige Benachrichtigung von dessen jetzigem Aufenthaltsort.

Durlach, 16. Mai 1863.

Großh. Amtsgericht.

Gaupp.

Gebäude- und Aecker-Versteigerung.

[Durlach.] Ludwig Kindler, pens. Registrator hier, läßt

Dienstag, den 26. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen:

Gebäude.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Gärten, Keller, Stallung und großem Hof in der Mittelstraße hier, Haus Nr. 17, sodann

2. Eine Scheuer nebst Zugehörde auf die Kellerstraße stoßend, neben Weingärtner Friedrich Schwander und Weingärtner Johann Meier und Friedrich Kohler.

Aecker.

3. 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 2 Viertel 91 Ruthen 53 Fuß neuen Maßes im Kochsacker, neben Thomas Deder's Erben und Christof Altfelig Wtw., mit Winterweizen angeblümt.

4. 2 Viertel 16½ Ruthen alten oder 2 Viertel 13½ Ruthen neuen Maßes im Lerchenberg, neben jung Karl Friedrich Bachmann und Georg Adam Ruf's Erben, mit ewigem Klee und 7 Stück jungen Obstbäumen angeblümt.

Garten.

5. 18 Ruthen 37 Fuß alten oder 40 Ruthen 62 Fuß neuen Maßes in den Bruchgärten, mit Gartenhaus und 34 Stück Obst (worunter 24 Pyramiden-) Bäumen, neben Graben und Georg Weigel's Erben.

Durlach, 18. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Knaus.

Gebäudeversteigerung.

[Durlach.] Steinbauer-Meister Johann Walz und Kinder erster Ehe in Gröbzingen lassen

Montag, den 15. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Durlacher Gemarkung.

Gebäude.



Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, 2 Stallungen, 2 Kellern, Hofraithe und 30 Ruthen Gartenplatz im obern Viertel zu Gröbzingen, neben Georg Hofmann und Johann Hahn. Anschlag 4000 fl.

Durlach, 19. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Bäckerei-Verpachtung.

[Durlach.] Bäckermeister Friedrich Märker dahier läßt

Dienstag den 26. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung seine, Hauptstraße Nro. 7 gelegene Bäckerei, bestehend aus drei Zimmern, Keller, zwei Mehlkammern, Backstube, Backflüße, Holz- und Strobböden, zwei Schweinställe und Dungplatz, mit den dazu gehörigen Bäckereigeräthschaften, verpachten, wobei der Aufzug am 1. Juli d. J. stattfinden kann.

Durlach, 19. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2/1. Siegrist.

Fruchtmalz

wird zu 3 Kreuzer der Kubel abgegeben in der **Stärkefabrik.**

Meiner Apfelmöst

ist wieder frisch angekommen, die Dbn zu 11 fl.

Karl Wachfelder, Jägerstraße Nr. 8.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillings-Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Söllingen, den 7. Mai 1863.

Das Pfandgericht.
Zilly, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär.
Wilhelm Frib, Assistent.

(Fortsetzung von Nr. 40, Seite 334.)

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1816, 10. Jan.	24	Weißer, Christof, Wittve hier	Philipp Jakob Fribole's Gläubiger hier	86	—
" 14. Febr.	27	Rupp, Philipp Jakob hier	Mezger Fr. Jung's Ehefrau in Nöttingen	43	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	52	—
"	"	Weigel, Johann hier	"	55	—
"	"	Rußmaul, Albrecht hier	"	53	—
"	"	Dörfler, Christof Heinrich hier	"	43	—
"	"	Wenz, Josef, Christof Sohn hier	"	45	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	60	—
"	"	Reichenbacher, Christof Heinrich hier	"	30	—
" 21. "	28	Beeh, Philipp Jakob hier	Christine Gießfinger hier	55	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	40	—
"	"	Wenz, Johann, Zimmermann hier	"	45	—
" 17. Juni	29	Müller, Maurer in Karlsruhe	Andreas Gießfinger hier	44	—
" 4. "	31	Mößfinger, Johann hier	Pfarrer Jäger's Wittve, Maria Elisabetha Wörner hier	522	—
"	"	Gießfinger Gottlieb hier	"	250	—
1817, 22. März	37	Kirchenbauer, Friedrich hier	Christine Kirchenbauer hier	50	—
"	"	Kirchenbauer, Philipp Jakob hier	"	29	—
"	38b	Weiß, Franz hier	Dorothea Weißer hier	30	—
"	"	Weiß, Albrecht hier	"	37	—
"	"	Weiß, Johann Georg hier	"	30	—
"	"	Mußnug, Philipp Jakob hier	"	40	—
"	"	Weiß, Albrecht hier	"	52	—
"	"	Weiß, Franz hier	"	40	—
" 10. Febr.	39	Kirchenbauer, Jakob Friedrich hier	Katharina Barbara Kirchenbauer hier	44	—
"	"	Dörfler, Jakob hier	"	41	—
"	"	Beeh, Egidius hier	"	151	—
"	"	Mall, Albrecht hier	"	36	—
" 25. März	39b	Armbruster, Christof hier	die Gantmasse des Britsch hier	18	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	31	—
"	"	Wenz, Johann hier	"	113	—
"	"	Beeh, Philipp Jakob hier	"	112	—
"	"	Wenz, Josef hier	"	195	—
" 26. April	40	Wagner, Philipp Jakob hier	Jud Kaufmann in Grözingen	50	—
"	"	Rußmaul, Jakob Friedrich hier	"	77	—
" 18. Juli	40b	Gießfinger, Andreas hier	Christof Mall hier	40	—
" 19. Nov.	41	Heinz, Georg Adam hier	Jakob Friedrich Gießfinger in Kleinsteinbach	95	—
1818, 7. März	42b	Armbruster, Christof hier	Josef Kern's Gantmasse hier	125	—
"	"	Kern, Rinder hier	"	60	—
"	"	Kirchenbauer, Philipp, Wittve hier	"	1616	—
"	"	Lum, Friedrich, Wittve hier	"	468	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	16	—
"	"	Walther, Franz, Müller hier	"	42	—
"	"	Wagner, Philipp Jakob hier	"	102	—
" 16. "	44b	Armbruster, Andreas hier	Jud Kaufmann in Grözingen	110	—
"	45	Rußmaul, Jakob Friedrich hier	Heidt's Eheleute Gant hier	61	—
"	"	Weiß, Johann Georg hier	"	221	—
"	"	Armbruster, Andreas hier	"	600	—
"	"	Wenz, Johann Georg hier	"	40	—
"	"	Heyduck, Albrecht hier	"	50	—
"	"	Armbruster, Christof hier	"	30	—
"	"	Frei, Johann Georg hier	"	80	—
"	"	Kirchenbauer, Albrecht hier	"	17	—
"	"	"	"	18	—
"	"	"	"	25	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1818, 19. März	45	Friebole, Josef hier	Heidt's Eheleute Gant hier	33	—
"	"	Heidt, Dorothea hier	"	41	—
"	"	Mall, Philipp Jakob hier	"	25	—
"	"	Schäfer, Jakob hier	"	67	—
" 18. "	46	Mußnug, Johann Georg hier	Bürgermeister Tilo's Kinder in Karlsruhe	92	—
"	"	Rußmaul, Albrecht hier	"	125	—
" 22. April	46b	Göb, Egidius hier	Christine Kirchenbauer hier	33	—
"	"	Kirchenbauer, Jakob Friedrich hier	"	28	—
"	47	Wenz, Philipp Jakob hier	Christine Gießinger hier	49	—
"	"	Dörfler, Gottfried hier	"	20	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	21	—
"	"	Reichenbacher, Georg, Wagner hier	"	30	—
"	"	Ruf, Barbara, Wittwe hier	"	12	—
" 6. Mai	51	Reichenbacher, Jak. Fr., Ehefr. hier	Jakob Friedrich Reichenbacher's Gant hier	516	—
"	"	Wenz, Johann Georg hier	"	53	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	42	—
"	"	Rußmaul, Albrecht hier	"	36	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	40	—
"	"	Rupp, Johann Georg hier	"	8	—
"	"	Roswaag, Jakob hier	"	55	—
"	"	Mall, jung Bernhard hier	"	55	—
"	"	Roswaag, Johann Jakob hier	"	13	—
"	"	Beeh, Jakob Friedrich hier	"	20	—
"	"	Beeh, Philipp Jakob hier	"	8	—
"	"	Weiß, Georg Adam hier	"	26	—
"	"	Frei, Johann Georg hier	"	25	—
"	"	Wenz, Johann Georg, Bäcker hier	"	25	—
"	"	Schäfer, Jakob hier	"	50	—
"	"	Rupp, Johann Georg hier	"	57	—
"	"	Billy, Christof hier	"	30	—
"	"	Klett, Johann hier	"	64	—
" 20. Dez.	59b	Heynduck, Albrecht hier	Johann Adam Wenz Wittwe hier	81	—
1819, 1. Febr.	"	Weiß, Johann Georg hier	Philipp Jakob Reichenbacher hier	55	—
"	60	Weiß, Johann Adam hier	Bernhard Schäfer hier	40	—
"	60b	Schäfer, Jakob hier	Johann Georg Schäfer hier	37	—
" 10. "	61	Schmidt, Georg Jakob hier	Lorenz Schäfer hier	15	—
" 1. Okt.	63b	Beeh, Philipp Jakob hier	Jakob Friedr. Gießinger in Kleinsteinbach	40	—
"	"	Göb, Egidius hier	"	30	—
"	"	Wenz, Friedrich, Accisor hier	"	33	—
"	64b	Mall, alt Jakob hier	Jakob Friedrich Nepple's Wittwe hier	90	—
" 4. "	65	Dörfler, Johann Christof hier	Johann Raupp in Rintheim und Friedrich Philipp in Durlach	100	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	35	—
"	"	Klett, Johann hier	"	129	—
"	"	Ruf, Karl, Wittwe hier	"	69	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	40	—
"	"	Klett, Magdalene hier	"	30	—
"	"	Roswaag, Johann Jakob hier	"	51	—
"	"	Rußmaul, Albrecht hier	"	22	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	61	—
"	"	Staiger, Konrad hier	"	20	—
"	"	Heidt, Dorothea hier	"	61	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	20	—
"	"	Mall, Philipp Jakob hier	"	70	—
"	"	Heynduck, Albrecht hier	"	47	—
"	"	Ruf, Christof hier	"	25	—
"	"	Gießinger, Gottlieb, Wittwe hier	"	37	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	52	—
"	"	Wenz, Johann Georg hier	"	48	—
"	"	Schmidt, Johann hier	"	75	—
"	"	Reichenbacher, Kathar. Barb. hier	"	50	—
"	"	Wenz, Johann hier	"	74	—
"	"	Reichenbacher, Christof hier	"	36	—
" 25. "	68	Schmidt, Johann hier	Philipp Jakob Schäfer in Wilferdingen	15	—
"	"	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	"	94	—
"	"	Heidt, Georg Johann, Wagner hier	"	33	—
"	"	Wenz, Josef hier	"	90	—
"	"	"	"	75	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1819, 25. Okt.	68	Wenz, Friedrich hier	Philipp Jakob Schäfer in Wilferdingen	77	—
"	"	Wagner, Philipp Jakob hier	"	54	—
"	"	Burkhard, Johann Georg hier	"	71	—
"	"	Klett, Johann hier	"	27	—
"	"	Mall, Christof, Konr. S. hier	"	10	—
"	"	Frei, Johann Georg hier	"	51	—
"	"	Kußmaul, Albrecht hier	"	44	—
"	"	Stollstein, Schweinhirt hier	"	30	—
"	"	Schäfer, Johann Georg hier	"	50	—
"	"	Wenz, Josef hier	"	51	—
"	"	Beeh, Philipp Jakob hier	"	43	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	41	—
"	"	Kußmaul, Albrecht hier	"	62	—
"	"	Heidt, Johann Georg, Wagner hier	"	83	—
"	"	Wenz, Gottfried hier	"	71	—
"	"	Mössinger, Albrecht hier	"	95	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	15	—
"	"	Dörfler, Johann Christof hier	"	34	—
"	"	Kußmaul, Albrecht hier	"	100	—
"	"	Armbruster, jg. Philipp Jakob hier	"	40	—
"	"	Wenz, Albrecht hier	"	77	—
"	"	Armbruster, Leonhard hier	"	103	—
"	"	Mall, Christof hier	"	81	—
"	"	Mall, Christof hier	"	500	—
" 14. Nov.	71	Heidt, Johann Georg hier	Jakob Friedrich Noßwaag's Wittwe hier	116	—
"	"	Kupp, Philipp Jakob hier	"	60	—
"	"	Gillerdon, Ochsenwirth hier	"	60	—
"	"	Reichenbacher, Jakob Friedrich hier	"	45	—
"	"	Reichenbacher, Josef, Schullehr. hier	"	82	—
"	"	Klett, Johann hier	"	105	—
"	"	Möhner, Michael hier	"	179	—
"	"	Wenz, Josef hier	"	89	—
"	"	Kußmaul, Albrecht hier	"	77	—
1820, 24. Jan.	73	Frommel, Vogt hier	Jakob Friedrich Nepple's Wittwe hier	85	—
"	"	Kußmaul, Albrecht hier	"	56	—
"	"	Reichenbacher, Schullehrer hier	"	50	—
"	"	Reichenbacher, Johann Georg hier	"	40	—
"	"	Mall, alt Jakob hier	"	100	—
" 1. Okt.	96b	Mall, Philipp Jakob hier	Joh. Jak. und Andreas Reichenbauer hier	69	—
" 21. Dez.	97	Ruf, Johann Georg in Untermutschelbach und Walthers, Schnellmüller in Berghausen	Rannenwirth Johann Adam Weiß Gläubiger hier	2911	—
1821, 1. Febr.	103	Kußmaul, Christof hier	Franz Ludwig Weiß hier	550	—
1822, 1. Jan.	103b	Schäfer, Jakob hier	Karl Ruf's Wittwe hier	450	—
1821, 24. Febr.	105b	Schmidt, Johann hier	Georg Adam Heinz Sant hier	862	—
"	"	Friebole, Jakob hier	"	37	—
"	"	Ruf, Rannenwirth hier	"	50	—
"	"	Mössinger, Albrecht hier	"	36	—
"	"	Weiß, Johann Georg hier	"	24	30
"	"	Wenz, Christof hier	"	25	—
"	"	Weiß, Christof hier	"	78	—
"	"	Heidt, Dorothea hier	"	50	—
"	"	Wenz, Johann Georg, Weber hier	"	76	—
"	"	Dörfler, Jakob hier	"	30	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	10	—
"	"	Ruf, Rannenwirth hier	"	70	—
"	"	Armbruster, jg. Philipp Jak. hier	"	48	—
"	"	Mall, Samuel hier	"	31	—
"	"	Noth, Josef hier	"	34	—
"	"	Schäfer, Johann Georg hier	"	10	—
1822, 21. "	110	Noth, Josef hier	Christof Unger in Berghausen	46	—
"	"	Noßwaag, Christof hier	"	12	—
" 1. Juni	112	Wagner, Jakob hier	Christof Ungerer hier	44	—
"	"	Weiß, Franz hier	Christof Mall's Wittwe Gläubiger hier	515	—
"	"	Gießinger, Gottlieb hier	"	25	—
"	"	Weiß, Albrecht hier	"	40	—
"	"	Wenz, Jakob hier	"	8	—

(Fortsetzung folgt.)

Schon am 28. Mai d. J.

beginnt die Gewinnziehung der neuen, vom Staate errichteten und garantierten großen Staatsgewinnverloosung, deren Kapital von **1 Mill. 967,900 fl.** mittelst 14,800 Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 6,000, 5,000, 5 mal 4,000, 14 mal 2,000, 117 mal 1,000 re. re. im Verlaufe der Verloosungen zurückbezahlt wird; Die Gewinne werden in jeder beliebigen Münze, nach jedesmaliger Ziehung sofort ausbezahlt, sowie überhaupt das ganze Unternehmen dem Einleger wirklich so viele Vortheile bietet, daß dasselbe Jedermann auf's Beste empfohlen werden kann. Damit die Theilnahme an demselben Jedermann ermöglicht wird, hat die Regierung sowohl ganze, als auch halbe und viertel Original-Loose ausgegeben, welche durch unterzeichnetem, mit dem Verlaufe beauftragtem Handlungshause à fl. 6. das Ganze, fl. 3. das Halbe, fl. 1. 30 fr. das Viertel, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages sofort zu beziehen sind. Gewissenhafte und prompte Bedienung wird Jedermann zugesichert, jedoch bittet man, geneigte Aufträge nur direkt zu richten an das Bank-Geschäft von

Rudolph Strauss
in Frankfurt a. M.

P. S. Alle direkt einlaufenden Bestellungen werden portofrei ausgeführt, ebenso erfolgen amtliche Gewinnlisten gratis. Wenn die Einrichtung dieses Unternehmens nicht gefällt, werde ich keine geleistete Einlage, gegen rechtzeitige Retoursendung der Originallose, sofort wieder zurücksenden. 13)12.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Bursche vom Lande, der die **Tüncher-Profession** zu erlernen wünscht, kann sogleich in die Lehre treten. Näheres zu erfragen im Kontor d. Bl.

(Hauptpreis fl. 200,000.) (Monatlich eine Ziehung.)
Nur fl. 1. 30 fr.

kosten 1 Loose, — fl. 3 — 4 Loose, — fl. 6. — 4 Loose, zu der am 28. und 29. Mai stattfindenden, von der hiesigen Regierung geleiteten und garantierten großen

Staats-Gewinne-Verloosung, welche 14,800 Gewinne von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 117 mal 1,000, 111 mal 300, 6333 mal 100 re. enthält, die durch den Unterzeichneten in Silberhaltern sowohl hier ausbezahlt, als nach jedem Orte versandt werden. Die planmäßigen Freilose werden gleichfalls sofort nach der Ziehung ausgehändigt und amtliche Pläne der Bestellung beigefügt.

Da unter solchen, für den Einleger höchst günstigen Bedingungen ohne Zweifel das Verlangen nach obigen Loosen außerordentlich stark werden wird, so ersucht man, **so bald als möglich** und zwar **unr direkt** Bestellungen machen zu wollen bei dem mit dem Verlaufe beauftragten Uebereiner

A. Grünebaum,
Allerheiligenstraße Nr. 69
in Frankfurt a. M.

Der Betrag kann in Papiergeld eingekauft oder auch per Postvorschuß erhoben werden. 11)9.

Wie kann man reich werden?

Durch Theilnahme an der am 28. und 29. Mai d. J. ihren Anfang nehmenden großen Geldverloosung der freien Stadt Frankfurt.

Hauptgewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 2mal 5000, 4mal 4000, 8mal 2000 re.
1 Loos, gültig für alle sechs Klassen, kostet fl. 90. — fr.
" " " " " " " " 45. — "
" " " " " " " " 22. 30 "
" " " " " " " " 11. 15 "

Am 31. Mai d. J.:

Ziehung des Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens.

Hauptgewinne: fl. 14mal 50,000, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000 re.
1 Loos für diese Ziehung kostet fl. 3.
3 Loose " " " " " " " " 8.
4 " " " " " " " " 10.

Am 15. Juni d. J.:

Ziehung des Schweizerischen Eisenbahn-Anlehens (Canton Freiburg).

Hauptgewinne: Frks. 5mal 60,000, 8mal 50,000, 4mal 45,000, 14mal 40,000, 13mal 25,000, 6mal 32,000, 14mal 30,000, 4mal 25,000, 22mal 20,000 re.
1 Loos für diese Ziehung kostet fl. — 30 fr.
5 Loose " " " " " " " " 2. — "
10 " " " " " " " " 4. — "
15 " " " " " " " " 6. — "

Am 1. Juli d. J.:

Ziehung des Mailänder Prämien-Anlehens.

Hauptgewinne: Frks. 5mal 100,000, 2mal 80,000, 70,000, 60,000, 2mal 50,000, 45,000, 10,000 re.
1 Loos für diese Ziehung kostet Thaler 1. oder fl. 1. 45 fr.

Durch vorstehende Auswahl von soliden Staats-Lotterien hoffe ich, einem spiellustigen Publikum hinreichend Genüge leisten zu können. — Aufträge werden, gegen Einsendung des Betrages, in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuß prompt und verschieben ausgeführt, und amtliche Gewinnlisten nach jeder Ziehung franko zugesandt.

Heinrich Bach,

Staats-Effekten-Handlung.

Frankfurt am Main, (Fahrgasse 113.)

Als eine sichere und gewinnreiche Kapitalanlage zu empfehlen.

Canton Freiburger Staats-Anleihe.

Ziehung am 15. Juni 1863.
Gewinne des Anlehens: Franks 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 3000, 1000, 400, 250, 200, 125 re. re. Der geringste Gewinn ist Franks 17.

Jedermann kann sich hierbei betheiligen, da durch Anzahlung

1 Loos hierzu nur fl. — 30 fr. kostet.

7 Loose " " " " " " " " 3. — " kosten.

15 " " " " " " " " 6. — " "

Bestellungen, unter Beifügung des Betrages oder Postvorschuß, sind baldigst und direkt zu senden an

Louis Marx,

Schillerplatz No. 9
in Frankfurt am Main.

Die Ziehungsliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung franko zugesandt.

Die beliebtesten kleinen Nummern von 1-200 sind vorräthig.

NB. Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Weißbuchenholz,

in Scheitern, welches für Arbeitsholz tauglich, sucht man eine halbe Klafter zu kaufen Herrenstraße No. 17.

Zu verpachten.

Eine geräumige

Schener

hat zu verpachten

Ferd. Pöhle.

Neue, große Geld-Verloosung

der freien Stadt Frankfurt a. M., unter Leitung und Garantie des Staats, von

1,385,430 Gulden,

mit 14,800 Prämien, von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 15,000, 12,000,

10,000, 6000, 2 mal 5000, 5 mal 4000, 3000, 14 mal 2000, 117 mal 1000 re. re.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber 14 Tage nach der Ziehung, ausschließlich gegen Eintlieferung der Gewinn-Loose, und die amtlichen Gewinn-Listen werden den resp. Loos-Inhabern sofort nach der Ziehung übermittelt.

Man kann sich bei derselben für wenige fl. 1. 30 fr. mit 1 Loos " 3. — " " 1/2 " " 6. — " ein ganzes Loos bei der am

28. und 29. Mai

stattfindenden Ziehung betheiligen durch die mit dem Verkauf dieser Loose konzessionirten Effekten-Handlung von

Jakob Strauß
in Frankfurt a. M.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier von keinen sogenannten Aktien oder Original-Losen die Rede ist.

Eine Million 92,200 Thaler,

vertheilt in 18,200 Gewinnen, von Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 3000, 2500, 4mal 2000 zc. zc. bis abwärts zu Thaler 12,

bietet die unter Garantie und Kontrolle der Regierung errichtete

Neue, große, herzogl. Braunschweiger, Lüneburger Geld-Verloosung.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber und zwar 14 Tage nach der Ziehung.

Der Verkauf der Loose ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Ein-

sendung der Ziehungs-Listen und Gewinn-Auszahlung der unterzeichneten Effekten-

Handlung direkt übertragen, und wolle man daher Bestellungen, unter Einwendung von

Thaler 1 oder fl. 1. 45 kr. per Viertel,
" 2 " " 3. 30 " Halbes,
" 4 " " 7. - " Ganzes,

für die Ziehung am 11. und 12. Juni

vertrauensvoll richten an

Jakob Strauss,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich übernehme

Schaf-Wolle

zur Anfertigung aller Sorten Strick-Garne nach beliebigen Farben, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Gleichzeitig zeige ich an, daß mein Lager in

Tuch und Buckskin zc.

auf's Beste versehen und empfehle dieses zur geneigten Abnahme.

Louis Oppenheimer,

Tuchfabrikant in Pruchsal.

Sektor Walz,

Schuhmacher in Durlach,

wohnhaft Rappenstraße No. 14,

erlaubt sich sein Lager von

Damenstiefeln und Schuhen, Kindersiefeln und Pantoffeln,

von Lasing, Stramin und Leder in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch hat derselbe wieder eine Sendung leichte, sehr schön gearbeitete

Pantoffeln erhalten, von 42 kr. bis 1 fl. 48 kr. das Paar, welche für den

Hausgebrauch sehr zu empfehlen sind.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich,

mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen

Nur 1 1/2 Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Original-Loos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai, unter Garantie hiesiger Regierung, stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von:

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000,

15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 zc. zc.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden

durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt

Ziehungs-Listen und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direkt zu

wenden an das

Außer den Gewinn-Verträgen werden

durch Unterzeichnete auch die planmäßigen

Frei-Loose verabfolgt.

Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittlung

wieder in jüngster Zeit folgende Kapital-Preise gewonnen, resp. ausbezahlt:

fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 zc.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt einem verehrlichen Publikum hiermit an, daß seine Wohnung sich bei Herrn Glaser Waag, Herrenstraße No. 7 im Hinterhause befindet.

Wilhelm Groß,

Malter und Ländler dabier.

Milch,

süße und gestandene, wird stets zum Verkaufe bereit gehalten und auch auf Verlangen ins Haus gebracht durch

Wilhelm Schweizer,

Hauptstraße Nr. 27.

Turn-Verein.

Die Turn-Uebungen haben bereits im Freien begonnen und werden, wie bisher, **Montags** und **Donnerstags**, Abends von 7 1/2—9 1/2 Uhr für Turngenossen, und von 7 1/2—9 Uhr für Böglinge, fortgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Der Turnwart.

Nachruf!

Unserm lieben Turnfreund **A. Leuzler**, Vater, dem wir zum wärmsten Dank verpflichtet sind, für sein kräftiges, unermüdeliches Wirken und Schaffen zum Wohle des Vereins, wodurch er sich ein schönes Denkmal in allen Turnerherzen gesetzt hat, bringen wir bei seinem Austritt aus unserm Verein noch ein dreifaches, herzliches „Gut Heil!“

Durlach, 17. Mai 1863.

Im Namen des Turnvereins:
Der Turnrath.

Geldanerbieten.

Es können sogleich **600 fl.** gegen doppelte Versicherung zu 4 pSt. ausgeliehen werden. Näheres im Kontor dieses Blattes.

500-600 fl. sind gegen doppelte Versicherung sogleich auszuliehen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Geldanerbieten.

In dem Möbnerreisend in Zöblingen liegen **250 Gulden** gegen gesetzliche Pfandurkunde zum Ausleihen parat. Jester, Gemeinderechner.

Von heute an ist fortwährend doppelt raffiniertes

Petroleum (Erdöl)

zu haben bei **Leop. Weiß.**

Am 1. Juni 1863.

kurhes. Staats-Anlehens.

Gewinne in Thalern: 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 zc. zc., geringster Treffer Thaler 60.

Der Verkauf dieser Staatsanlehens-Loose ist in Baden gesetzlich erlaubt.

Für obige Ziehung kostet Ein Loos nur fl. 3.

Sechs Loose zusammen fl. 15.

Verloosungs-Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung, und die reellste und pünktlichste Bedienung zugesichert durch

Jakob Lindheimer jun.,

Staats-Effekten-Handlung

in Frankfurt a. M. (Saalgasse Nr. 1.

Gestorbene.

Durlach
18. Mai: Gustav, Vat. Friedrich Gugel,
Fabrikarbeiter, 3 Jahr alt.